



Gleiche Arbeit – Gleiches Geld: Die Leiharbeitskampagne der IG Metall geht weiter, zum Beispiel in Nürnberg (kleines Bild).

Fotos: Werner Bachmeier/FM

Fairness bei der Leiharbeit

EUROPÄISCHES RECHT UMSETZEN

Die Leiharbeits-Kampagne der IG Metall geht in eine neue Runde. Auch in Bayern. Nach dem Auftakt der Initiative »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« Anfang Mai in Berlin wird die IG Metall Bayern bei einer großen Betriebsräte-Konferenz am 8. Juli 2010 die Weichen stellen, um zu versuchen, die Leiharbeit auf eine neue Grundlage zu stellen.

Die Wirtschaftskrise macht deutlich, welche Funktion die Leiharbeit für die Unternehmer hat: heuern und feuern. Rund 300 000 Kolleginnen und Kollegen aus der Zeitarbeitsbranche verloren ihren Arbeitsplatz. Jetzt, da es Anzeichen gibt, dass die Konjunktur sich erholen könnte, wird wieder eingestellt, dass es nur so kracht. Die Leiharbeitgeber verkünden, dass sich im Februar 2010 wieder 750 000 Menschen in Leiharbeit befinden. Das sind kaum weniger als vor dem Ausbruch der Wirtschaftskrise. Experten rechnen damit, dass mittelfristig 2,5 Millionen Beschäftigte in Leiharbeit sein könnten.

Dass ausgerechnet die Leiharbeit boomt, hat seine Gründe: Sie ist praktisch nicht geregelt.

Wichtige gesetzliche Vorschriften wurden in den letzten Jahren aufgeweicht oder ganz abgeschafft. Das hat zur Folge, dass die deutsche Gesetzgebung nicht mehr



MACH MIT

Deine Stimme per SMS

Sende Leiharbeit, Vorname, Nachname, Postleitzahl, Wohnort an **D72626**

normale SMS-Gebühr, keine Datenweitergabe, wird ohne Rufnummer veröffentlicht auf **gleichearbeit-gleichesgeld.de**



Infopaket bestellen unter **www.gleichearbeit-gleichesgeld.de/infopaket**

dem europäischen Recht entspricht. Die einschlägige EU-Richtlinie, die bisher von der Bundesregierung nicht umgesetzt wurde, wahrt hingegen die fundamentalen Rechte der Leiharbeiter: Da ist zum Beispiel gleicher Lohn für gleiche Arbeit vorgeschrieben oder eine zeitliche Begrenzung der Leiharbeit und anderes mehr.

Die IG Metall will erreichen, dass diese EU-Richtlinie unverzüglich umgesetzt wird. Die IG Metall Bayern hat in einer Reihe von Betrieben Tarifverträge durchgesetzt, die die Leiharbeiter besser stellen, als es die Gesetze vorsehen. Aber das ist nur der Anfang. Die Leiharbeit darf bei einem kommenden Aufschwung nicht explosionsartig ausgeweitet werden und so die Stammebeleg-

schaften gefährden. Nur Arbeitsplätze, die durch die Tarifverträge der IG Metall abgesichert sind, sind dauerhafte Arbeitsplätze. Heuern und feuern darf es nicht länger geben. Die Konferenz im Juli ist der Startschuss. Es gibt viel zu tun. ■

Neue Zuständigkeit für Leiharbeit bei der IG Metall Bayern

Bernhard Roos, ehemaliger Bevollmächtigter der IG Metall in Passau und derzeit Landtagsabgeordneter, hat das Ressort Leiharbeit bei der Bezirksleitung übernommen.

Kontakt: **Bernhard.Roos@igmetall.de**



Foto: Werner Bachmeier

Protest bei Siemens

GEGEN DEN ABBAU VON PERSONAL

3500 Kolleginnen und Kollegen von Siemens waren vor die Konzernzentrale am Wittelsbacher Platz in München gezogen, um gegen den Personalabbau zu protestieren – so viele wie noch nie. Bezirksleiter Werner Neugebauer war sichtlich erfreut: »Es ist saugut, hier oben zu stehen und das zu sehen.«

Beim Siemens-Konzern brennt es an allen Ecken und Enden: Tausende von Arbeitsplätzen sollen entfallen. In Bad Neustadt, in München, in Fürth, in Erlangen... Entsprechend groß war die Wut der Kolleginnen und Kollegen vor der edlen Siemens-Zentrale. In dem Palais wurden zur gleichen Zeit dem Aufsichtsrat die neuen Geschäftszahlen vorgelegt – einen neues Rekordergebnis. Werner Neugebauer: »Beschäftigte sind nicht nur Produktionsfaktoren, sondern Menschen, die es mit ihrer Arbeit erst ermöglicht haben, dass der Konzern Milliarden in China oder Indien investieren kann.«

Vorher hatte der Bad Neustadter Betriebsratsvorsitzende Bernhard Omert von der über-



Bezirksleiter Werner Neugebauer bei der Siemens-Kundgebung.

wältigenden Solidarität mit den Siemensianern in der ganzen Rhön berichtet. Werner Neugebauer kritisierte das Vorgehen der Geschäftsleitung in Bad Neu-

stadt scharf: »Das Management bei Siemens muss vor einer Verlagerung erst einmal sagen, wo die Ersatzprodukte und die Technologie herkommen.« ■

IN KÜRZE

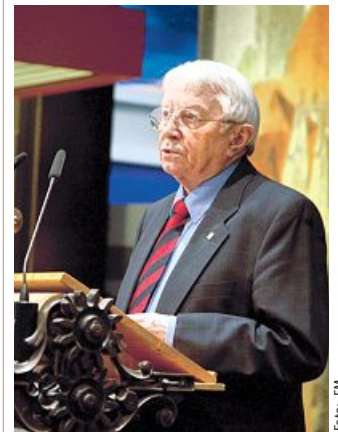


Foto: FM

Herzlichen Glückwunsch Horst Klaus

Kollege Horst Klaus, von 1974 bis 1983 Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Nürnberg, feiert seinen 80. Geburtstag. Bei einem Empfang sagte der jetzige Nürnberger Bevollmächtigte Jürgen Wechsler: »Horst Klaus hat die IG Metall in Nürnberg geprägt und über die Betriebsarbeit und die Tarifpolitik hinaus, auch gesellschaftspolitisch wichtige Themen in die Gewerkschaft eingebracht.« Der gebürtige Schlesier hatte im Fahrzeugbau der Triumph Werke gearbeitet. 1974 wurde er ehrenamtliches Mitglied im IG Metall-Vorstand und 1983 schließlich geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Hier war er für Betriebsräte, Mitbestimmung, Vertrauensleute und Jugend zuständig. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
Elisenstraße 3a
80335 München
Telefon 089 - 53 29 49-0
Fax 089 - 53 29 49 38
E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de
Homepage:
www.igmetall-bayern.de/
Verantwortlich:
Werner Neugebauer
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

1. Mai-Demonstrationen gegen Rechts

10 000 Menschen demonstrierten am 1. Mai in Schweinfurt gegen die Neonazis, 5000 in Würzburg. In beiden Städten hatten die Faschisten Demonstrationen angemeldet. Die traditionellen 1. Mai-Kundgebungen und Demonstrationen der Gewerkschaft wurden in Schweinfurt und Würzburg umfunktioniert zu großen Manifestationen gegen Rechts, getragen von breiten Bündnissen.

Frank Firsching, Vorsitzender der DGB-Region Schweinfurt-Würzburg: »Ganz Schweinfurt ist auf den Beinen. Das ist das Großartigste, was uns passieren konnte.«

In Würzburg warnte Walther Mann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, vor dem Versuch der

Nazis, sich als »Anwalt der kleinen Leute« zu geben: »Sie sind keine sozial engagierten Saubermänner. Sie fordern eine Sozialpolitik nur für Deutsche und sie blasen zum Angriff auf Gewerkschaften und Arbeitnehmerrechte.«

In Schweinfurt, wo 850 Nazis mit behördlicher Genehmigung demonstrieren durften, hatte der ehemalige KZ-Häftling Ernst Grube an den Auftrag der deutschen Geschichte erinnert, den Anfängen zu wehren.

In Würzburg gedachte Walther Mann des Vorsitzenden des Würzburger Gewerkschaftskartells Franz Wirsching, der nach Dachau verschleppt und von den Nazis ermordet wurde. ■



Fotos: FM

In Schweinfurt (oben) und Würzburg (unten) kamen Zehntausende zu den Demonstrationen gegen die Nazis.

TERMINE

■ **21. Juni, 13 Uhr**

Orstvorstandssitzung im
Haselmühlweg 1, Aschaffenburg

■ **25./26. Juni**

Wochenendseminar
»Anti-Rassismus« im Flair-
hotel in Heigenbrücken

IN KÜRZE

Serviceleistungen der IG Metall

Wir bitten alle von Arbeitslosigkeit, Rente oder Veränderungen betroffenen Kolleginnen und Kollegen sich im eigenen Interesse schnellstmöglich bei der IG Metall zu melden. Nur so kann eine umgehende Korrektur des Gewerkschaftsbeitrages vorgenommen werden. Ansprechpartnerin ist Kollegin Ines Brockhöft, Telefon 06021-8642-19.

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-8642-0
Fax 06021-8642-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Matthias Gebhardt
(verantwortlich),
Maria Rohrmeier

1. Mai Veranstaltungen

ASCHAFFENBURG UND LOHR

Knapp 1000 Menschen sind dem Aufruf der DGB-Gewerkschaften zum 1. Mai in der Region Bayerischer Untermain gefolgt.

Unter dem Motto »Wir gehen vor! Gute Arbeit, gerechte Löhne, starker Sozialstaat« setzten sich die Teilnehmer gegen eine Ausweitung des Niedriglohnssektors, gegen die Verunglimpfung von Hartz IV-Empfängern, gegen unterbezahlte Leiharbeit und Befristungen sowie gegen die Einführung einer Kopfpauschale im Gesundheitswesen ein.

Kundgebungen. Bei den Kundgebungen in Aschaffenburg und Lohr sowie bei den Veranstaltungen am Vorabend in Würth am Main und Rothenbuch im Spessart plädierten die Redner für einen starken Sozialstaat, für die Einführung von Mindestlöhnen und für einen respektvollen Um-



1. Mai Demo in Aschaffenburg

gang mit Arbeitnehmern. Vor dem Hintergrund der andauernden Wirtschafts- und Finanzkrise fand die Forderung, die verantwortlichen Finanzjongleure und Casino-Kapitalisten sowie politischen Brandstifter und Verharm-

loser als Verursacher der Krise heranzuziehen, allergrößte Zustimmung. Besten Dank an alle Beteiligten, die die Aktionen am 1. Mai unterstützt haben. Unsere Bilder zeigen Eindrücke aus Aschaffenburg und Lohr. ■



1. Mai Demo in Aschaffenburg

Wechsel im Ortsvorstand

Stefan Roth folgt Sven Craatz

Ende März legte der ehemalige Betriebsratsvorsitzende von AMAT/Alzenau Sven Craatz sein Mandat im Ortsvorstand der IG Metall Aschaffenburg nieder. Wir danken Sven herzlich und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute im neuen Arbeits- und Lebensumfeld.

In der letzten Delegiertenver-

sammlung Ende April wurde für den Kollegen Craatz mit Stefan Roth ein neues Mitglied gewählt. Stefan kommt von den Eisenwerken Düker in Laufach und ist dort Betriebsrats- und VK-Leitungsmitglied. Beruflich ist er als Ausbildungsmeister tätig. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der neuen Funktion. ■



1. Mai in Lohr

MITGLIEDER

Kfz-Gewerbe

Mit der IG Metall-Mitgliedschaft sind zahlreiche Leistungen verbunden, zum Beispiel die persönliche Beratung bis hin zur Rechtsvertretung im Arbeits- und Sozialrecht. So bietet die Geschäftsstelle jeden Dienstag und Donnerstag kostenlose Sprechstunden an.

Zur Sicherung der Ansprüche aus der Satzung hat der Ortsvorstand beschlossen, die Gewerkschaftsbeiträge entsprechend den Erhöhungen der Tarifabschlüsse anzuheben. Die Erhöhung entspricht 0,6 Prozent und erfolgt ab Juli 2010.

WERBUNG

Eurocopter

Nach der Umstellung auf den neuen Entgeltrahmen-Tarifvertrag (Era) haben viele Beschäftigte mehr im Geldbeutel. Höchste Zeit für Noch-Nicht-Mitglieder, zur IG Metall zu kommen.



Türöffner für entspannte Werbegespräche: Schuhputzschwämmchen, Lippenpomade und Kapselheber.

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 08 21 - 720 89-0
Fax 08 21 - 720 89-0
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Jürgen Kerner (verantwortlich),
Jochen Eger

Im Ries schlägt es wieder ein

SCHWABEN PRÄZISION UND KIEL WOLLEN ABBAU

Bisher war es ein ungeschriebenes Gesetz: keine Entlassungen in der Krise. Ausgerechnet in Nördlingen, in Betrieben mit bisher großer sozialer Verantwortung, droht jetzt der Bruch. Christiane de Santana: »Das ist eine glatte Kampfansage an die Beschäftigten.«

Unter dem Motto »Keine Kündigungen in Nördlingen« stand die seit langem größte Demonstration im Ries. Auslöser waren die geplanten Entlassungen der Arbeitgeber SPN Schwaben Präzision und Kiel. Rund 600 Kolleginnen und Kollegen mit Solidaritätsdelegationen aus 13 Betrieben folgten dem Aufruf. Seit Wochen beschäftigen die geplanten Entlassungen die gesamte Region. Auf außerordentlichen Betriebsversammlungen wurden die Belegschaften informiert. Presse, Funk und Fernsehen berichteten ausführlich und fortlaufend. Ein »Runder Tisch« unter der Führung des Nördlinger Oberbürgermeisters Faul brachte alle Seiten zusam-



Roberto Armellini, IG Metall Betriebsbetreuer von Kiel und SPN Schwaben Präzision: »Die Beschäftigten beider Firmen sind fast alle gekommen. Und viele andere auch. Wir haben nämlich Konzepte ohne Entlassungen.«

men. Von diesem Runden Tisch ging die Vereinbarung aus, einen fachlich anerkannten Vermittler zu bestellen. Mit dem Vermittler sollen die Geschäftsführungen, die Betriebsräte und die IG Metall jeweils gemeinsame akzeptierte Lö-

sungen erarbeiten. Christiane de Santana, Zweite Bevollmächtigte: »Wir haben Lösungen. Es geht ohne Kündigungen und ist für die Betriebe wirtschaftlich vertretbar. Aber die Arbeitgeber müssen auch wirklich wollen.« ■

Fachkräfte für Soziales helfen im Alltag

IG Metall Augsburg richtet eine zusätzliche ehrenamtliche Sozialberatung ein.

Im Herbst dieses Jahres ist es soweit: Dann startet die ehrenamtliche Sozialberatung der IG Metall Augsburg. Derzeit werden sieben ehemalige Betriebsräte (Vorsitzende und Stellvertreter) in mehreren Seminaren qualifiziert. Aufgabe dieser Fachkräfte für Soziales ist es, Kolleginnen und Kollegen in allgemeinen Angelegenheiten zu

unterstützen. Gedacht ist zum Beispiel an die Begleitung bei Behördengängen, Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen oder Rat bei der Abklärung von Behördenzuständigkeiten. Die Tätigkeit erfolgt in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle und dem DGB-Rechtsschutzbüro. »Die klassische Sozialrechtsberatung wird natür-

lich wie bisher durch die Geschäftsstelle angeboten«, sagt Jürgen Kerner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg. Die Fachkräfte sollen zusätzliche Unterstützung leisten und die Betroffenen beraten. Das Angebot wird ab Herbst bekannt gemacht, so dass dann auch Termine vereinbart werden können. ■

Erfolgreicher Rechtsschutz

Rechtsschutzbilanz 2009 der IG Metall Augsburg liegt vor.

»Unsere Bilanz kann sich mehr als nur sehen lassen«, urteilt Christiane de Santana, Zweite Bevollmächtigte und verantwortlich für den Rechtsschutz in Augsburg. Im Arbeitsrecht wurden 152 Verfahren abgeschlossen. Der Erfolgswert be-

trägt 508 000 Euro. Im Sozialrecht wurden 202 Verfahren abgeschlossen mit einem Wert von 359 000 Euro. Nicht eingerechnet sind die täglichen Beratungen der Mitglieder und die vorgerichtlichen Abklärungen mit Arbeitgebern. ■

SICHERHEIT

Tarifvertrag

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg im Juni beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema »Besser fahren mit Tarifverträgen«. In verschiedenen Betrieben konnten durch Tarifverträge Arbeitsplätze gerettet und gesichert werden.

BR-MESSE AM 9. JUNI

Auszug aus einem Kommentar in der »Frankfurter Rundschau« von Stefan Schulmeister: »Die ›Finanzalchemisten‹ borgen sich bei der EZB Geld zu 1% und kaufen damit portugiesische, spanische oder irische Staatsanleihen mit einer Verzinsung von 6% und mehr. Selbst dieses Zinsniveau ist aber bereits ›heruntergestützt‹, und zwar mit EZB-Geld. Fazit: Was künftig durch Entbehren der Schuldnerländer eingespart wird, fließt als Zinsertrag in die Taschen der ›Alchemisten‹. Da braucht es eine andere Lösung, und zwar diese: ...«

Mehr dazu von Stefan Schulmeister auf der BR-Messe am 9. Juni. Anmeldung über die IG Metall Erlangen.

Leistungsbeurteilung

Am Samstag, 3. Juli, ist ein Tagesseminar zum Thema »Leistungsbeurteilung auf Basis einer jährlich zu treffenden Leistungsbeurteilung nach Tarifvertrag«. Referentin ist die bezirkliche Tarifsekretärin Elisabeth Glöss. Das Seminar ist für Mitglieder kostenfrei. Eine Anmeldung ist über Vertrauensleute, Betriebsräte oder direkt bei der IG Metall möglich.

Jubilarehrung

Alle Mitglieder, die seit 25 Jahren oder seit vier und mehr Jahrzehnten der IG Metall angehören, werden am Freitag, 2. Juli, geehrt. Bitte vornotieren, eine Einladung folgt.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 0 91 31 – 88 38 0
Fax 0 91 31 – 88 38 22

Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid

Voller Erfolg bei BR-Wahlen

IG METALL HAT DEUTLICH MEHR MANDATE GEWONNEN

Die Betriebsratswahlen 2010 sind noch nicht abgeschlossen. Aber jetzt steht bereits fest: Die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall haben in den Betrieben deutlich mehr Mandate gewonnen als vor vier Jahren.

Nach etwa drei Viertel aller Betriebsratswahlen steht fest: Die IG Metall geht gestärkt aus diesem Vertrauensstest hervor.

Bereits im Vorfeld zeichnete sich eine erfreuliche Entwicklung ab: In zwei Großbetrieben, Siemens F 80 und Schwan Stabilo in Heroldsberg, konnte statt einer Listenwahl eine Persönlichkeitswahl durchgesetzt werden. Weil bei einer Listenwahl jeder Beschäftigte nur eine Stimme, bei einer Persönlichkeitswahl aber so viele Stimmen hat, wie BR-Mitglieder zu wählen sind, favorisiert die IG Metall die Persönlichkeitswahl. In beiden Betrieben konnten sich dann auch die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall durchsetzen.

Bei Schaeffler konnte die IG Metall ihre absolute Mehrheit deutlich ausbauen. Nach der Wahl wurde eine Vereinbarung mit der Verdi-Betriebsgruppe über die künftige Zusammenarbeit mit dem Ziel der Integration der Verdi-Kolleginnen und -Kollegen abgeschlossen werden.

Ein besonders wichtiger Erfolg gelang bei Siemens G. In der ehemaligen »Zentrale der AUB« konnte die »IGM offene Liste« die absolute Mehrheit der BR-Mandate erringen. Zusammen mit der zweiten IG Metall-Liste »Miteinander« konnte die IG Metall ihre Arbeitsbasis damit stark aus-

STIMMT
BETRIEBSRATSWAHLEN

bauen. Die AUB ist erst gar nicht mehr angetreten, Nachfolgelisten sind gescheitert und zukünftig bedeutungslos.

Erfolge gab es auch in kleinen Betrieben: Bei der Alu in Hemhofen konnte auf Basis einer Standortverlängerung trotz Schließungspläne zum 1. April wieder ein Betriebsrat gewählt werden (alle IG Metall). ■

Stimmungsvoller 1. Mai auf neuem Platz

Nach fast 20 Jahren 1. Mai am Berg stieß der neue 1. Mai-Platz am E-Werk auf Zustimmung.

Bei gefühlten 98 Prozent der Befragten war die Meinung eindeutig: Der 1. Mai im Biergarten vor dem E-Werk war stimmungsvoll und soll in Zukunft beibehalten werden. Die gewohnt ideenreiche Vorbereitung durch die IG Metall-Vertrauensleute und die gute Zusammenarbeit mit der E-Werk Mannschaft war Grundlage für eine gelungene Kundgebung sowie

ein unterhaltsames anschließendes Mai-Fest. Dr. Andrea Fehrmann konnte als inhaltsreiche Mairednerin die Zuhörerinnen und Zuhörer auch akustisch erreichen, an Info-Ständen gab es viele Gespräche und Diskussionen. Und bei der schauspielerischen Einlage von Wolfgang Fees und Josef Drummer viel Zustimmung und Lacher. ■



Beschäftigte aus Krisenbetrieben wie EDM und SIS haben Position bezogen.



Mit eigener Aktion im Demonstrationzug: die Seniorinnen und Senioren



IG Metall-Jugend bot Geistesreiches zur Nicaragua-Solidarität an.



Nach der Kundgebung gab es auch noch viel Spaß.

Die Kasse muss stimmen!

**FIT IN SACHEN
ENTGELT**

Die »Betriebstemperatur« in den Unternehmen steigt, wenn das Einkommen der Beschäftigten stimmt. Allerhand Diskussionsstoff liefert das Thema Entgelt im Betrieb jedoch alleweil. Um so mehr ein Grund für Betriebsräte aus Ingolstadt und Schwabach ein Netzwerk zu bilden, um ihre Kolleginnen und Kollegen kompetent zu beraten.

Das Betriebsrätenetzwerk »Entgeltpolitik und Leistung« hat seine Arbeit unter der Leitung von Erich Seehars, Fachsekretär der IG Metall Ingolstadt, und Netzwerkberater Helmut Körber, im April aufgenommen. Dies ist eine neue Form der Kompetenzentwicklung für Betriebsräte. Die IG Metall will den örtlichen Betriebsräten bei den Fragen zur Entgeltpolitik und im Zusammenhang mit der abverlangten Leistung, die Gelegenheit geben, ihre Kompetenzen zu steigern. Das Netzwerk hat den Ansatz, theoretische und praktische Erfahrungen der Betriebsräte, vor allem bei der ERA-Einführung (Entgeltrahmentarvertrag) zu erörtern.

Großes Interesse. Nachdem sich an der Auftaktveranstaltung im



Betriebsräte lernen praxisnah bei Schaeffler (l.o.) und Osram (r.u.) damit sie ihre Kolleginnen und Kollegen im Betrieb in Entgeltfragen kompetent beraten können.

letzten Jahr so viele Betriebsräte beteiligten, wurden zwei Gruppen gebildet. Bei den jeweiligen Treffen im April stand die Analyse der tariflichen Eingruppierungssysteme im Mittelpunkt. Die praktischen Umsetzungen konnten bei einer Betriebsbesichtigung mit den Betriebsräten Reiner Helmschmidt und Peter Halsner aus der

Firma Osram in Eichstätt sowie Fritz Oblinger, Firma Schaeffler, Ingolstadt diskutiert werden.

Honig saugen. »Gerade bei den Betriebsbesuchen können wir voneinander Honig saugen«, weiß Erich Seehars. »Wir hören hin, was uns die Beschäftigten im Betrieb sagen. Wir beraten, welche

Teile betrieblich modifiziert werden können oder welche guten Ideen in andere Betriebe übertragbar sind. An diesen betrieblichen Beispielen wurde den Teilnehmern deutlich, dass die Eingruppierung eine elementare Kernfrage der betrieblichen Auseinandersetzungen ist«, so Seehars weiter. ■



Leiharbeiter können in Kurzarbeit

Erster Tarifvertrag abgeschlossen!



Mit einem neuen Tarifvertrag haben die IG Metall und Adecco/Tuja bei Audi auf die aktuelle Situation reagiert. Sie einigten sich, wenn nötig Kurzarbeit anzuwenden. Betriebsbedingte Kündigungen sind zunächst bis 31.12.2010 abgeschlossen. Ebenso wurden Details

des Tarifabschlusses der Metall und Elektroindustrie für Leiharbeiter festgeschrieben. Mitarbeiter von Adecco und Tuja, die bei Audi Ingolstadt eingesetzt sind, erhalten exakt die gleichen Erhöhungsbeträge wie die Beschäftigten in allen anderen tarifgebundenen Unternehmen in Bayern. Für 2010 gibt es zwei Einmalzahlungen und ab April 2011 werden die Entgelte um 2,7 Prozent erhöht. ■

IN KÜRZE

Betriebsrätekonferenz

■ Kompetenz für gute Arbeit

Am 15. Juli 2010 öffnet die IG Metall Ingolstadt ihre Pforten für eine Konferenz und Messe für Betriebsräte.

In drei Seminareinheiten bekommen die Betriebsräte der Region Ingolstadt und Schwabach fachliches Know-how, das sie sofort im betrieblichen Alltag, zum Nutzen der Beschäftigten, einsetzen können.

Aussteller aus den Bereichen Bildung, Beratung, Wissenschaft und Gewerkschaft präsentieren auf der Messe ihre Angebote. In dieser Fach- und Informationsmesse bieten wir den Teilnehmern die Möglichkeit sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner geradewegs zu informieren.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934090
Fax 0841 9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
www.ingolstadt.igmetall.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger,
Anja Brecht

MACH MIT



Sammelten am 1. Mai Unterschriften: Die Kollegen Schenk, Lang und Stahr.

Unterschriftenaktion:

Gleiche Arbeit - Gleiches Geld

Die IG Metall will mit einer gesellschaftlichen Debatte über Begrenzung und Gestaltung von Leiharbeit Veränderungen bei Politik und Wirtschaft erreichen. Ziel der Initiative: Ein Bündnis weit über die gewerkschaftlichen Strukturen hinaus schmieden, das sich für faire Bedingungen in der Leiharbeit einsetzt.

TERMINE

Betriebsräte-Info

Änderungen in der Berufsunfähigkeitsrente – Auswirkungen auf die Beschäftigten

■ **17. Juni 2010, um 8.30 Uhr**
im Gewerkschaftshaus

Großer Saal

Die Berufsunfähigkeitsrente ist ein Thema, mit dem Betriebsräte in der Beratung von Beschäftigten immer wieder konfrontiert werden. Daher bieten wir speziell für Betriebsräte diese Informationsveranstaltung an.

»Köpfe gegen Kopfpauschale«

Für mehr Solidarität im Gesundheitswesen

Seniorenpolitische Konferenz mit Matthias Jena, DGB Bayern und Dr. Helmut Platzer, AOK

■ **9. Juni 2010 um 14 Uhr**
Hofbräukeller
Innere Wiener Straße 19

VERLOSUNG

Und der MINI geht an...

...Marlies Keller, Betriebsratsvorsitzende bei OSRAM.



Sie gewann bei unserem Quiz am 1. Mai ein Wochenende mit einem MINI Cooper. Herzlichen Glückwunsch.

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Martin Heigl



6000 waren dabei

HERVORRAGENDE REDE VON WERNER NEUGEBAUER

Wie schon letztes Jahr präsentiert sich die Kundgebung der Gewerkschaften mit neuer Stärke.

Trotz des eher wechselhaften Wetters war der Marienplatz am 1. Mai gut gefüllt. Etwa 6000 Menschen nahmen an der Kundgebung des DGB teil, unter ihnen viele Metallerinnen und Metaller, die nicht zuletzt wegen dem Hauptredner, Bezirksleiter Werner Neugebauer gekommen waren. Neben ihm sprachen noch der neue Regionsvorsitzende des DGB Christoph Frey und Oberbürgermeister Christian Ude, der

wie immer das Grußwort der Landeshauptstadt München hielt. Werner Neugebauer erklärte in seiner Rede, dass es nicht sein kann, dass die Arbeitnehmer jetzt die Rechnung für alle Spekulationsgeschäfte zahlen müssen.

»Wir wollen nicht, dass weltweit Raffgier, Korruption, Ausbeutung und Steuerbetrug zum Programm der ökonomischen und politischen Elite wird«, sagte Neugebauer. ■

Höcherl erhält »München leuchtet«

Oberbürgermeister ehrt den Gewerkschafter Hans Höcherl.



Hans Höcherl (zweiter von links) bei der Ehrung mit den beiden Bevollmächtigten der IG Metall München und Oberbürgermeister Christian Ude.

Der Betriebsratsvorsitzende des Allacher Lokomotivenherstellers Siemens Mobility Hans Höcherl ist im Rahmen des Arbeitnehmerempfangs der Landeshauptstadt München geehrt worden. Oberbürgermeister Christian Ude überreichte ihm die Medaille »München leuchtet«. Er würdigte

Höcherls unermüdlichen Einsatz für die Belange von Arbeitnehmern. Hans Höcherl ist bereits mehr als 38 Jahre gewerkschaftlich aktiv. Er ist unter anderem Sprecher der Münchner Siemens-Betriebsräte. Die IG Metall München gratuliert Hans Höcherl zu dieser verdienten Auszeichnung. ■

BR-WAHLEN

Erfolgsticker

■ Infineon

19 von 25 Betriebsräten sind IG Metaller: ein deutlicher Zuwachs gegenüber 2006.

■ KMW

12 von 17 Betriebsratssitzen für die IG Metall.

■ Siemens Hofmannstraße

9 von 13 Betriebsräten sind IG Metall-Mitglieder.

■ Fujitsu TS

11 von 15 Mandaten gehen an Metaller und Metallerinnen.

Herzlichen Glückwunsch allen unseren neu- und wiedergewählten Betriebsräten.

EXKLUSIV

Für Betriebsräte

Bildungsmesse »Wissen – können – handeln« am 1. Juli mit Detlef Wetzels

■ ab 9 Uhr

Gewerkschaftshaus
Schwanthalerstraße 64
80336 München

Am 1. Juli ist die Messe für alle neu- und wiedergewählten Betriebsräte mit dem Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Detlef Wetzels. Schwerpunkt sind die Möglichkeiten, sich für die Betriebsratsarbeit fit zu machen.

Mehr Informationen unter:
www.igmetall-muenchen.de

TERMINE

Delegiertenversammlung wurde verschoben:

Die Delegiertenversammlung ist am 30. Juni 2010.

Senioren aktiv

■ 17. Juni

Trickdiebe an der Haustür. Die Kriminalpolizei rät.

■ 15. Juli

Vorsorge Patientenverfügung (Planung).

IN KÜRZE

Bildungsstreik

Die Hochschulen sind nicht mehr besetzt. Kleine Fortschritte hat es gegeben, aber das kann nicht alles sein. Ab 10. Juni 2010 um 18 Uhr sollen in Nürnberg und Erlangen die Aktionen weitergehen. Thema soll auch die betriebliche Ausbildung werden. Bildung muss insgesamt thematisiert werden.

Weitere Informationen gibt es unter:

► www.nuernberg-brennt.de



Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 09 11-23 33-0

Redaktion:
Jürgen Wechsler (verantwortlich), Harry Schreyer

Metaller mit ganzem Herzen

HORST KLAUS ZUM 80. GEBURTSTAG

Großer Empfang zum 80. Geburtstag von Horst Klaus, dem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall in Nürnberg und ehemaligem geschäftsführenden Vorstandsmitglied.

Gut 150 Gäste aus der gesamten Republik waren am Freitag, dem 14. Mai, zu einer Feier für Horst Klaus in das alte Eisenwerk ange-reist. Stellvertretend sei Berthold Huber, Vorsitzender der IG Metall, genannt, sowie Werner Neugebauer, Bezirksleiter Bayern und Ulli Maly, Oberbürgermeister von Nürnberg. Horst Klaus wurde am 13. Mai 2010 achtzig Jahre alt.

Kapitalismus abschaffen

Ruhig und bestimmt redet er, wie immer, ergraut mit den Jahren nur die Haare, der Blick zurück, nur um eine Botschaft für die Zukunft zu finden. Sie fällt hart aus: »Wir müssen den Kapitalismus abschaffen, bevor er uns abschafft«, sagt Horst. Er leitet diese Erkenntnis von einer Aussage Kennedys ab, der einmal gesagt hatte, daß man die Atomwaffen abschaffen müsse, bevor sie uns abschaffen. Damit schlägt Klaus den Bogen zu seinem Engagement in der Friedensbewegung, er nimmt elegant Bundespräsident Köhler in die Pflicht, der die Finanzkrise als größte Bedrohung der Menschheit bezeichnete und kommt so an den Slogan der Metalljugend: »Die Krise gehört euch, die Zukunft gehört uns, der Kapitalismus gehört abgeschafft.«

Der Jugend die Zukunft

Das ist nicht nur Rhetorik. Es ist eine Lebensgeschichte, ein Engagement für eine bessere Welt, für Frieden und Gerechtigkeit, un-bequem, wenn es sein muss in der eigenen Organisation. Mit Jugendarbeit hat Horst Klaus in der IG Metall begonnen und damit auch den Grundstein gelegt für die Jugendarbeit der IG Metall Nürnberg, die immer einen eigenen Jugendsekretär hatte und hat. Stolz kann Horst darauf sein, diesen Grundstein gelegt zu haben, sagt



Horst Klaus bei seiner Dankesrede

Jürgen Wechsler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg, und stolz auch darauf, dass er mit Otto Kraus die Betriebsräteinfo ins Leben gerufen hat, die es ebenfalls noch heute gibt.

Leben für die IG Metall

Entlang der Mainlinie gependelt ist Horst Klaus zwischen Nürnberg und Frankfurt und zurück. Erster Bevollmächtigter in Nürnberg und dann geschäftsführendes Vorstandsmitglied in Frankfurt. Immer an der Stelle, wo die IG Metall ihn gebraucht hat. Dass er da war, angepackt hat, dafür bedankte sich Berthold Huber bei dem Achtzigjährigen.

Wissen und Leidenschaft

Gefürchtet sei Horst gewesen, sagt Huber, der einzige der alle Vorstandsvorlagen gelesen hatte und gezielt Fragen stellen konnte. Der aber auch aus der Geschichte erklären konnte, was der Auftrag, die Aufgabe des Tages für eine mächtige Gewerkschaft wie die IG Metall ist. Das kennen wir auch aktuell von ihm. Nicht Mahnung, sondern Wegweisung ist Geschichte und besonders die Geschichte der Arbeiterbewegung. Deren Kraft kam immer aus dem Zusammenhalt, der Mitglied-

schaft. Werner Neugebauer, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, erinnerte an die Werbeaktion mit der roten Sicherheitsnadel, die Horst Klaus zusammen mit der IG Druck und Papier entwickelt hatte. Neugebauer weist auf die ruhige und überlegte Art hin, mit der Horst Klaus Konflikte solidarisch mit den Betroffenen lösen konnte. Mut machen statt Vorwürfe war die Botschaft des damaligen Vorstandsmitglieds. Ulli Maly, der Oberbürgermeister von Nürnberg brachte es auf den Punkt: »Das zeigt uns, dass du in der IG Metall Heimat gefunden hast mit dem Herzen.«

Bürgermedaille für Horst Klaus

Das fehle in der heutigen Politik, bedauert Maly und freut sich, dass Horst Klaus die Bürgermedaille der Stadt Nürnberg verliehen bekommt.

Dank an Mitstreiter

Ohne Paul Ruppert, dem ehemaligen Zweiten Bevollmächtigten, sei das Geleistete nicht denkbar gewesen, betont Horst Klaus. Über ihr Leben und Wirken in der IG Metall haben beide ein Buch geschrieben. Es erscheint in den nächsten Wochen im VSA-Verlag. ■

Die »Neue« in der Verwaltungsstelle

ERFOLGE MIT ORGANIZING

Franziska Wolf ist die »Neue« in der IG Metall Verwaltungsstelle – sie betreut ein Organizing-Projekt mit ausgewählten Betrieben der Verwaltungsstelle Regensburg.



Franziska Wolf

Seit dem 1. Mai 2010 arbeitet Franziska Wolf als politische Sekretärin in der Verwaltungsstelle Regensburg. Nach ihrem erfolgreichen Soziologie- und Politikwissenschaftsstudium hat sie das einjährige Traineeprogramm der IG Metall durchlaufen und betreut nun bis Oktober 2012 ein Organizing-Projekt in Regensburg. Mit dem Start des Projektes verfolgt die Verwaltungsstelle zwei Hauptziele. Einerseits wird die Gründung

neuer Betriebsratsgremien in noch nicht erschlossenen Betrieben angestrebt. Es gilt dabei »weiße Flecken« zu erkennen, Beschäftigte zu organisieren und an die IG Metall zu binden. Andererseits sollen in Betrieben, die schon über einen Betriebsrat verfügen, die gewerkschaftlichen Strukturen ausgebaut werden. In Zusammenarbeit mit den bestehenden betrieblichen Gremien wird die IG Metall als kompetente Partnerin erfahrbar

gemacht. Im Vordergrund stehen die Beschäftigten und ihre Interessen, die durch verschiedene Ansätze beteiligt werden. Das Ziel ist es, die IG Metall in den Betrieben zu einer Bewegung zu machen, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Dabei übernehmen diese selbst die Verantwortung für ihr Handeln und können so konkret erfahren, welche Vorteile und Ergebnisse die gewerkschaftliche Organisation bringt. ■

TERMINE

Wochenseminare

BR I, Inzell

■ 6. bis 11. Juni 2010

BR I online, Inzell

■ 20. bis 25. Juni 2010

3-Tages-Seminar

Effektive Organisation der BR-Arbeit, nach Paragraf 37.6

■ 14. bis 16. Juni 2010

Wochenendseminar

Mitbestimmungsrecht -VL

■ 11. und 12. Juni 2010

Tagesseminare

Schwerbehindertenrecht

■ 22. Juni 2010

Arbeitnehmerhaftungsrecht, nach Paragraf 37.6

■ 28. Juni 2010

Anton Hecht übergibt nach 29 Jahren sein Amt

Der Stabwechsel erfolgt nach einer turbulenten Amtszeit.



Anton Hecht, Zweiter von rechts, Jürgen Richter, Zweiter von links, Werner Hasenbank, Gewerkschaftssekretär, Erster von rechts, mit der Geschäftsleitung von Ritz-Atro

Anton Hecht scheidet nach 29 Jahren aus dem Betriebsrat der Firma Ritz-Atro Pumpwerksbau in Roding aus. 1981 hatte die Firma 60 Beschäftigte und ein BR-Gremium mit fünf Mitgliedern. Nach Auftragseinbrüchen und Reduzierung der Belegschaft gibt es seit 2002 nur noch einen Betriebsrat. Kollege Hecht bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb und bei der IG Metall für die gute Zusammenarbeit und wünscht seinem Nachfolger Jürgen Richter alles Gute für die künftige BR-Arbeit. Auch die IG Metall wünscht Anton Hecht alles Gute. ■

Wechsel auch bei ZBG Bruck

Siegfried Mindel geht in den wohlverdienten Ruhestand.

1998 hat er bei der Firma ZBG Bruck einen Betriebsrat ins Leben gerufen und war Vorsitzender bis 30. Dezember 2009. Im Jahr 2000 hat er auch JAV-Wahlen und Schwerbehindertenvertreter-Wahlen initiiert. Seit 1999 ist er stellvertretender Vorsitzender im Handwerksausschuss und hat in

dieser Funktion an allen Sitzungen und Wochenendseminaren teilgenommen. Seit 2009 ist er in der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz Stellvertreter in der Vollversammlung. Wir wünschen ihm in seinem Ruhestand viel Gesundheit und viel Zeit für seine Hobbys. ■



Siegfried Mindel, ZBG Bruck

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96-0
Fax 09 41 – 6 03 96-19

Redaktion: Jürgen Scholz
(verantwortlich), Werner Hasenbank

10 000 demonstrieren gegen Nazis

80 VERBÄNDE
BETEILIGTEN SICH

»Schweinfurt ist bunt – nicht braun«:
Beeindruckende Kundgebung am 1. Mai in Schweinfurt.



Nie zuvor hat die Stadt so viele Menschen auf die Straße gebracht, um den Nazis ihre geballte Ablehnung zu zeigen. Fast eine Stunde lang (über-)füllte sich der Zeughausplatz, auf dem die zentrale Kundgebung des Aktionsbündnisses »Schweinfurt ist bunt, nicht braun« war. 80 Verbände und Vereinigungen hatten sich angemeldet, darunter Parteien und Ge-

werkschaften, Kirchen und Sportverbände, die drei Schweinfurter Partnerstädte, aber auch Exoten wie der Schweinfurter Fanclub St. Pauli. Ausgeklinkt hatte sich nur die CSU, der die Veranstaltung zu linkslastig erschien. Das jedoch hielt einige Stadträte, darunter CSU-Stadtratsfraktionschef Stefan Funk, nicht ab teilzunehmen. Für den Hauptveranstalter DGB

sprach Frank Firsching: »Ganz Schweinfurt ist auf den Beinen. Das ist das Großartigste, was uns passieren konnte.«

Das Konzept der Polizei ging eindrucksvoll auf: Ein bisher einmalig starkes Polizeiaufgebot von vermutlich um die 1500 Beamten verhinderte erfolgreich die Versuche von rund 700 Linksautonomen, den Marschweg der rund 850

Rechtsextremen im Westen der Stadt, weit weg vom bunten Zug, zu erreichen. Schon früh morgens waren sämtliche Nebenstraßen abgesperrt und »bewacht«. Direkter Kontakt blieb nur den Anwohnern am rechten Marschweg. Und sie drückten mit Aufschriften auf Bettlaken und Rufen aus, was fast alle Schweinfurter denken: »Nazis raus«. ■

Karola Boger wechselt nach Brüssel

Neue Aufgabe beim Europäischen Parlament – Danke für alles

Nach vier Jahren aktiver Mitarbeit in der Verwaltungsstelle widmet sich unsere Kollegin Karola Boger jetzt einer neuen Aufgabe beim Europäischen Parlament in Brüssel.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde ihre Entscheidung Schweinfurt wieder zu verlassen, sehr bedauert.

Vor allem bei den Kolleginnen des IG Metall-Frauenteam war deutlich zu spüren, wie nah sich die Kolleginnen waren.

Eine ganze Reihe Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, den unterschiedlichen Gremien aber auch Freundinnen und Freunde machten es unserer Kollegin aber auch nicht leicht, Abschied zu sagen – zu einer, wie es der Zweite Bevollmächtigte, Peter Kippes für die Verwaltungsstelle ausdrückte, »interessanten und liebenswerten Kollegin«.



Sonja Pfister (links) und Christine Finze (rechts) vom Frauenteam, in der Mitte Karola Boger

Selbstverständlich drücken alle Schweinfurter die Daumen, dass sich die Erwartungen an die neue Aufgabe erfüllen. Die Beziehungen, die Karola in den letzten Jah-

ren in Schweinfurt geknüpft hat, werden auch die Distanz überleben. Viel Erfolg bei der neuen Arbeit in Brüssel und herzlichen Dank. ■

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7–9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 – 209 60
Fax 097 21 – 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Anerkennungstarifvertrag durchgesetzt

EDSCHA AUTOMOTIVE GMBH

Nach der Übernahme durch den spanischen Konzern Gestamp konnten bei Edscha die Arbeitsplätze gesichert und ein Anerkennungstarifvertrag vereinbart werden.

Nach 14 Monaten Insolvenz wurde der Autozulieferer Edscha mit den bayrischen Standorten in Hauzenberg (400 Beschäftigte) und Hengersberg (740 Beschäftigte) zum 1. April 2010 vom spanischen Konzern Gestamp übernommen.

Wichtig für die IG Metall und die Betriebsräte war, dass Edscha nicht wieder an einen Finanzinvestor ging.

Dass das Familienunternehmen Gestamp den Zuschlag bekam, war für alle Beschäftigten die beste Lösung.

Nicht erreicht wurde, dass Edscha in seiner Gesamtheit an einen neuen Eigentümer überging. So wurde die Sparte Cabrio von Webasto übernommen.

Die Sicherung der Arbeitsplätze war oberste Priorität für Betriebsräte und IG Metall, was letztlich auch gelungen ist.

Mit tatkräftiger Unterstützung der IG Metall (Werner Kneuer und Bartholomäus Pfisterer), sowie dem vom KBR beauftragten Rechtsanwalt Fritz Schindele, ist es gelungen einen Anerkennungstarifvertrag durchzusetzen.

Das Tarifiergebnis wurde mit großen Anstrengungen der betrieblichen IG Metall-Verhandlungskommission erzielt und von der Tarifkommission mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Der Anerkennungstarifvertrag bringt für die Beschäftigten

bei Edscha eine sichere und planbare Zukunft und sichert die Entgelte für die Beschäftigten.

Das Verhandlungsergebnis:

- Anerkennungstarifvertrag mit Laufzeit bis 31.01.2018.
- Beschäftigungssicherung für die Laufzeit des Tarifvertrags.
- Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 2018.
- Investitionsplanung wurde festgeschrieben.
- ERA Einführung zum 01.01.2011 / Eingruppierung abgeschlossen.
- Übertarifliche Leistungsbeurteilung und Qualitätsprämie für Prämienlöhner wurde per Tarifvertrag gesichert (rund 300 Euro).

Der Preis dafür:

- 37 Stunden/Woche bis 31.12.2016.
- Ab 01.01.2017 36 Stunden/Woche.
- Ab 01.01.2018 beträgt die Arbeitszeit 35 Stunden/Woche.

Forderungen von Gestamp:

- 37 Stunden/Woche dauerhaft.
- Halbierung des Urlaubsgeldes.
- Halbierung des Weihnachtsgeldes
- Verschiebung der Tarifierhöhung von 2,1 Prozent auf 01.01.2013.
- Verschiebung der nächsten Tarifierhöhung auf 2016, der übernächsten auf 2018 und der darauffolgenden auf 2019. ■

BR Edscha Hauzenberg

TERMINE

■ 12. Juni

Stockturnier der IG Metall Nebenstelle Deggendorf
Informationen im Internet:
www.passau.igmetall.de

► → Mitmachen/
Nebenstelle Deggendorf

■ 18./19. Juni

OV-/VKL-Klausur

■ 23. Juni, 18 Uhr

Delegiertenversammlung mit Dr. Hans-Jürgen Urban

Arbeitslos mit 60 – was nun?

Informationsveranstaltung der Nebenstelle Deggendorf war voller Erfolg

Der Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Straubing, Peter Hann von Weyhern, folgte der Einladung der Nebenstelle Deggendorf zu einem Informationsabend über das Thema »Arbeitslos mit 60 – was nun?«.

Nebenstellenleiter Herbert Eberhardt begrüßte neben von Weyhern auch den Sekretär der

IG Metall Passau, Werner Kneuer, den Kreisvorsitzenden des DGB Deggendorf, Christian Kerschl sowie zahlreiche interessierte Zuhörer.

Um den Gerüchten und Halbwahrheiten die man immer wieder in der Öffentlichkeit hört entgegenzuwirken, wollte man die Öffentlichkeit durch einen Fachmann informieren.

Mit Peter Hann von Weyhern konnte ein hervorragender Referent gewonnen werden. Er referierte über Themen wie zum Beispiel Anrechnung von Abfindungen beim Arbeitslosengeld, Krankheit wäh-

rend der Arbeitslosigkeit, Kündigungsfristen, Abrutschen in Arbeitslosengeld II (Hartz IV) in einer verständlichen Weise und weckte somit die Aufmerksamkeit des Publikums.

Bei der anschließenden Diskussion kam es zu vielen Fragen und Wortmeldungen der wissbegierigen Zuhörer, auf die von Weyhern – bis auf Rentenfragen – zu allem eine Antwort wusste.

Zum Schluss überreichte Herbert Eberhardt einen Regenschirm an von Weyhern, um ein Einprasseln von vielen Arbeitslosen zu verhindern, bedankte sich für das ausführliche, fachgerechte und sehr interessante Referat und hoffte, dass er auch in Zukunft auf ein offenes Ohr der Agentur für Arbeit stößt, wenn es wieder mal gilt, Informationen an die Öffentlichkeit zu tragen. ■

Herbert Eberhardt



Von links: Herbert Eberhardt (Nebenstellenleiter), Werner Kneuer (IG Metall), Peter Hann von Weyhern (Agentur für Arbeit), Max Witt (Mitglied der Nebenstellenleitung) und Christian Kerschl (DGB Deggendorf).

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
► www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)